Aus dem Bistum „der pilger“, Oktober 2004

# "Gute Nachricht" für die Pfalz: Neues Testament mit Pfälzer Esprit

Die Heilige Schrift verständlicher machen und sie an Menschen, die sich mit den Texten schwer tun, heranzuführen, ist das Ziel der neuen ökumenischen Bibel "Gute Nachricht für die Pfalz". Im Frühjahr 2005 soll das Werk in Druck gehen, um rechtzeitig zu Ostern und zur Erstkommunion fertig zu sein. Herausgegeben wird das Buch von der Initiative "Gute Nachricht Pfalz" und der IBS Deutschland, die zur International Bible Society, einer der ältesten Bibel- und Missionsgesellschaften der Welt, gehört.
Mitgewirkt haben an der einzig "wirklich anerkannten Guten Nachricht" Pfarrer Michael Landgraf von der evangelischen Kirche, Pastoralreferent Dr. Thomas Kiefer von der katholischen Kirche, Pastor Karlheinz Wittmer von der evangelischen Allianz Landau sowie Sonja und Jochen Bähr (Neustadt- Mußbach) von der "Familie Kurz/Bähr- Stiftung". Das rund 300 Seiten umfassende Taschenbuch wird neben dem Neuen Testament und einer Einführung auch Humorvolles und Comics enthalten, eine Erklärung zu christlichen Festen, Bibel- Sprichworte, Anleitungen zum Gespräch mit Gott, einen Abschnitt über "Wein und Bibel", die Weihnachtsgeschichte auf Pfälzisch sowie eine Liste von Einrichtungen, die bei Glaubensfragen helfen.
Die Bibel passe gut in die Evangelisierungsmaßnahme, die die Kirchen angestoßen haben, betonte Kiefer. Mit den Texten sollen "Erstleser der Bibel" angesprochen sowie Menschen, die bereits mit ihr vertraut sind, angeregt werden, sich näher mit den Inhalten zu befassen. Gerade in einer Zeit, in der die Ökumene "auf dem Prüfstand stehe", sei es außerdem wichtig, dass sich beide Konfessionen an dem Werk beteiligt hätten, sagte der Pastoralreferent. Sowohl Domkapitular Schuler als auch Generalvikar Szuba hätten das Projekt gutgeheißen und würden es unterstützen, wusste Kiefer. Wenn auch Vertrieb und Versand stärker in Händen der evangelischen Kirche lägen, werden wir für die "Gute Nachricht" genauso stark werben, unsere Pfarreien und Funktionsträger anschreiben und mit den beigefügten Faltblättern über das Buch informieren."
Besonders freuten sich die Verfasser, dass die "Gute Nachricht", die es bereits in einigen Regionen Deutschlands gibt, vom Katholischen Bibelwerk in der Diözese Speyer, dem Pfälzischen Bibelverein, dem Missionarisch- Ökumenischen Dienst für die protestantische Landeskirche sowie der Vereinigung Evangelischer Freikirchen und der "Familie Kurz/Bähr- Stiftung" getragen werde.

Ungefähr ein Jahr lang haben die sechs Autoren gebraucht, um ihre jeweiligen Texte rund um das vorhandene Grundgerüst, sprich das Neue Testament, zu verfassen. "Wir haben uns immer wieder ausgetauscht und auch kritisch die Arbeiten der anderen gelesen", erklärt Sonja Bähr. "Vor allem durften wir nicht den Blickwinkel des Fernstehenden aus den Augen verlieren", ergänzt Landgraf. Und die ökumenische Sichtweise sei ebenfalls bei den etwa 30 bis 40 Seiten, die die pfälzische Gruppe gestaltet hat, zu berücksichtigen gewesen. "Die Gute Nachricht für die Pfalz" könne, so die Autoren, in Firm- und Konfirmandengruppen oder bei der Bibelarbeit verwendet werden. Ferner hoffen sie, dass das Buch in Hotels oder Ferienwohnungen, in Krankenhäusern und Altenheimen ausgelegt wird.

Die Kosten für die erste Auflage mit 10 000 Exemplaren beläuft sich auf 22 000 bis 24 000 Euro. Die Bähr- Stiftung, die es sich zum Auftrag gemacht hat, unter anderem kirchliche Projekte zu fördern, bestreitet die Anschubfinanzierung und trägt auch einen Teil der Gesamtkosten. Das Buch soll möglichst weniger als 2,50

Euro kosten. Dieses Ziel ist aber nur zu erreichen, wenn sich viele Abnehmer finden und die Auflage entsprechend hoch ist. Deswegen appellieren die Autoren an Kirchengemeinden, Schulen, Gruppen und Verbände, die "Gute Nachricht" zu bestellen. (Regina Wilhelm)

*Bestellungen über Buchhandlung "Bibelhaus", Stiftstraße 23, 67434 Neustadt, oder bei Familie Bähr, Telefon 06321/60669, möglich.*